

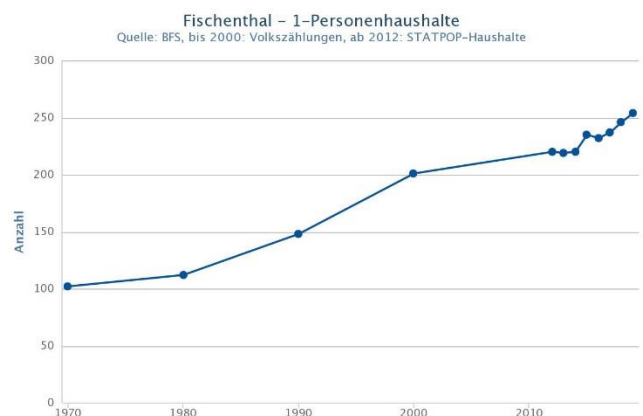
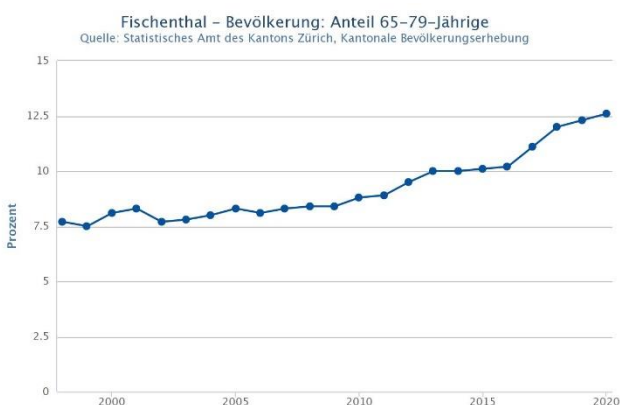
Konzept zur Altersarbeit in Fischenthal



1. Einleitung

Mit der Pensionierung beginnt aus sozialpolitischer Sicht das Alter. Die Gruppe der älteren Menschen über 65 Jahre ist jedoch nicht homogen. Unterteilt wird sie in zwei Abschnitte: Personen im dritten Lebensalter zwischen 65–79 Jahren und Personen im vierten Lebensalter ab 80 Jahren. Menschen im dritten Lebensalter werden oft als aktiv, selbstbestimmt und leistungsfähig wahrgenommen. Anders ist die Sicht auf das vierte Lebensalter, in welchem die meisten Menschen eine Zunahme der Vulnerabilität erleben, das heisst, ihre Möglichkeiten, auf Veränderungen zu reagieren, nehmen ab, sie leiden an gesundheitlichen Einschränkungen und Krankheiten und sie sind zunehmend auf Unterstützung im Alltag angewiesen.

Gemäss aktuellen Daten des statistischen Amtes (2020) leben in der Gemeinde Fischenthal 314 Personen im dritten Lebensalter zwischen 65-79 Jahren und 82 Personen im vierten Lebensalter über 80 Jahren. Insgesamt wohnen in Fischenthal also knapp 400 Personen im Rentenalter. Während der Anteil der über 80-jährigen grösstenteils stagnierte (in den letzten 20 Jahren zwischen 3 - 4% der Fischenthaler Bevölkerung), stieg der Anteil der 65-79-jährigen in den letzten beiden Jahrzehnten deutlich um 5 Prozentpunkte (Grafik 1). Auch die Anzahl der Einpersonenhaushalte hat zugenommen (Grafik 2). Aktuell lebt über ein Viertel der Fischenthaler Bevölkerung alleine in einer Wohnung.



Die geburtenstarken Jahrgänge kommen nun zunehmend ins Rentenalter, die Zahl der Rentnerinnen und Rentner wird in den nächsten Jahren schweizweit und auch in Fischenthal weiter ansteigen. Die Menschen, die neu ins dritte Lebensalter kommen, haben oft andere Lebens- und Wohnvorstellungen als die Generation vor ihnen. Sie sind aktiv, möchten mitgestalten und ihre Ideen, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen. Dies zum Beispiel in Form von Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe, aber auch im familiären Umfeld mit Enkelbetreuung oder der Pflege von betagten Angehörigen. Sie beschäftigen sich frühzeitig mit dem Thema Altern und Wohnformen, informieren sich und sind sich eher gewohnt, Beratung in Anspruch zu nehmen.

2. Ausgangslage

Ein Schwerpunkt der aktuellen Legislaturziele 2018-2022 des Gemeinderats liegt bei der Altersstrategie. Ein Ziel ist unter anderem, wie die Altersarbeit längerfristig erfolgreich und zukunftsgerichtet geplant und umgesetzt werden kann. In der Gemeinde Fischenthal sollen ältere Menschen aus menschlichen, sozialen und finanziellen Gründen möglichst lange selbstbestimmt wohnen können. Die Förderung der Autonomie älterer Menschen und die Schaffung eines zeitgemässen Altersverständnisses bilden dafür die Grundlage. Der Aufbau einer auf die Bedürfnisse der Bevölkerung der Gemeinde Fischenthal zugeschnittenen Altersarbeit trägt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen und langfristig zu etablieren.

Aus diesem Grund wurde eine Bedarfs- und Umsetzungsplanung für den Altersbereich zu erstellt. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Interviews mit Fachpersonen, Organisationsvertreter/innen, Freiwilligen und Einwohner/innen geführt. Die Resultate und Erkenntnisse aus diesen Gesprächen werden im folgenden Kapitel ausgeführt.

3. Bestandesaufnahme

Es gibt in Fischenthal bereits ein vielfältiges und breites Angebot im Altersbereich, welches gut funktioniert und sehr geschätzt wird. Es macht daher Sinn, sich zuerst einen Überblick über die bestehenden Angebote zu verschaffen.

Ortsvertretung Pro Senectute

- Mittagstisch 1 x pro Monat 30-50 Personen in wechselnden Restaurants
- Spielnachmittag 1 x pro Monat 5-15 Personen (ausser Sommermonaten)
- Wandergruppe mit leichter/mittlerer Route 1 x pro Monat ca. 25 Personen (Halbtag/Tag)
- Jahresreise mit einem Car (max. 50 Personen)
- Besuche zum 80./85./90./95. Geburtstag sowie zu goldenen Hochzeiten (Freiwillige bringen jeweils einen Gutschein für den Mittagstisch als Geschenk mit)
- Anschreiben von allen Frischpensionierten (Adressen von Gemeinde)

Kirchliche/Ökumenische Angebote

- Seniorennachmittage 7 x pro Jahr (im Sommer Pause), 30-50 Personen in der Blume
- Altersreise 1 x pro Jahr mit über 50 Personen
- Suppezmittag 4 x pro Jahr im Winter 30-50 Personen für alle Generationen
- Besuchsteam: 8 Freiwillige besuchen SeniorInnen, je nach Situation punktuell oder regelmässig, wird von Pfarrehepaar organisiert. Auch Geburtstagsbesuche ab 70 Jahren.
- Frauezmorge mit Input 4 x pro Jahr, es kommen Frauen von 25-90 Jahren
- Projekt warme Füsse (Socken stricken für Osteuropa, Beteiligung vieler Seniorinnen)

Angebot der Gemeinde

- Filmnachmittag 2 x pro Jahr im Blumensaal, mit Kaffee und Kuchen

Privat organisierte Altersangebote:

- Seniorenturnen 1 x Woche

Haus Geeren (Anlässe offen für alle)

- Strickgruppe 8-12 Personen
- Tanznachmittage mit Musik und Dessert 20-25 Personen
- Gemeinsames Singen 1 x pro Monat mit SeniorInnen aus Gemeinde und Kuchen/Kaffee
- Begegnungstag 1 x pro Jahr Bevölkerung eingeladen zu Zmittag, Spiel und Musik

Rotkreuzfahrdienst Fischenthal

- SRK-Freiwillige fahren SeniorInnen zu Arztterminen, ins Spital oder in die Therapie (Keine Freizeit- oder Einkaufsfahrten)

Spitex Wald / Fischenthal

- Die Stiftung Drei Tannen betreibt die Spitex im Leistungsauftrag für die Gemeinde Fischenthal. Sie bietet Grundversorgung an bis 22 Uhr ohne Nachtspitex, auch Psychiatrie- und Demenzbetreuung ist möglich, solange die Sicherheit gewährleistet ist. Sterbefälle zuhause betreut das Palliativteam aus Wetzikon im 24-Stunden-Dienst. Die Spitex Wald/Fischenthal bietet einmal jährlich ein Öffentlichkeitsforum in Wald an, dieses ist auch beliebt bei Personen aus Fischenthal (Themen z.B. Sturzprävention, Palliative Care, Schmerz usw.).

Nachbargemeinden

- Bauma: Volkstanzen Pro Senectute, wöchentlich
- Wald: Velo und E-Bike Gruppe Pro Senectute, wöchentlich
- Wald: «ALZ-Gipfeltreffen» für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und Demenz, wöchentlich montags 2 Std. oder donnerstags 5 Std. inkl. Mittagessen

4. Erkenntnisse aus den Interviews

Informations- und Anlaufstelle für Altersfragen

Vom Kanton wird gemäss Pflegegesetz vorgeschrieben, dass jede Gemeinde eine kommunale Informations- und Anlaufstelle schaffen muss. Auch die Studie der Casea AG bezüglich Altersstrategie kommt zum Schluss, dass es eine zentrale Koordinations- und Informationsstelle braucht. Von den Befragten finden dies ebenfalls fast alle nötig und gut. Es gab bei den Interviews jedoch einige Bedenken, ob sich die Leute dann auch wirklich von sich aus melden. Es bestehen grosse Hemmschwellen, sich bei der Gemeinde zu melden. Daher ist für die Leitung der Anlaufstelle einen guten Draht zu den Senioren sehr wichtig, am besten eine «neutrale» Person (nicht aus Gemeindeverwaltung), man muss proaktiv auf die Leute zugehen, vieles taucht erst im Gespräch auf. Die Einwohner/innen sollen auswählen können, ob sie Beratungen am Telefon, bei sich zu Hause oder in einem Sitzungszimmer der Gemeinde möchten.

Mahlzeitendienst

Es wurde in den Interviews mehrmals erwähnt, dass das zurzeit fehlende Angebot eines Mahlzeitendienstes eine Entlastung sein könnte für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder leichter Demenz, die zuhause leben.

Altersausschuss

Die bestehende Altersausschuss wird grundsätzlich geschätzt, alle finden es wichtig, dass man sich untereinander kennt und abspricht. Zurzeit ist es vor allem eine Austauschrunde, jeder Akteur erzählt, was er macht, es gibt wenig direkte Zusammenarbeit unter den Organisationen, keine strategische Ausrichtung oder Planung gemeinsamer Angebote.

Gemeinsamer Veranstaltungskalender

Jede Organisation (Pro Senectute, Kirchen, Gemeinde, Vereine, private Gruppe) informiert und kommuniziert für sich, es gibt kein koordiniertes Vorgehen. Praktisch alle befragten Personen würden einen gemeinsamen Veranstaltungskalender sehr begrüßen.

Fahrdienst

Vor allem ein Fahrdienst für Freizeitfahrten (Einkaufen, Bank, Post, Coiffeur, Veranstaltungen etc.) scheint gemäss Interviews ein grosses Bedürfnis sein, die innergemeindliche Mobilität für Menschen ohne Auto ist sehr eingeschränkt in Fischenthal. Auch aus Sicht der Spitexleitung wäre ein Fahrdienst und ein ausgebauter Besuchsdienst sehr sinnvoll, dies würde von ihnen auch nicht als Konkurrenz wahrgenommen werden. Die Spitex sagt: viele Leute wohnen auf teilweise sehr abgelegenen Bauernhöfen unter einfachsten Verhältnissen und seien teilweise sehr einsam und isoliert. Die Spitex sei eine der wenigen Kontaktpersonen. Die Spitex würde daher gerne Überweisungen machen an den freiwilligen Besuchsdienst und Fahrdienst.

Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienst mit Freiwilligen

Es wurde von einigen Interviewten erwähnt, dass eine Vermittlung von niederschwelliger Nachbarschaftshilfe (z.B. Einkaufen, administrative Unterstützung, Tiere hüten, usw.) zunehmend ein Bedürfnis sein könnte. Auch weitere Ideen wie PC- und Handysupport, Leihgrosseltern etc. könnten über die Nachbarschaftshilfe vermittelt werden.

Generationenübergreifende Angebote

Die Förderung des generationenübergreifenden Dialogs zwischen Jung und Alt sowie gegenseitige Weitergabe von Wissen und Erfahrung wird von Seiten der meisten Senioren und Seniorinnen sehr begrüsst. Einige Vorschläge für generationenübergreifenden Projekte werden in der Umsetzungsplanung genannt.

Dorftreff mit Café oder Gemeinschaftszentrum

Der Wunsch nach einem Gemeinschaftszentrum wurde einige Male genannt. Eine Art Treffpunkt für Senioren, Familien, Jugendliche. Gemeinsames Kochen und Essen. Zum Beispiel in der Blume. Fischenthal ist ein langgezogenes Dorf ohne Zentrum, ein Dorftreff mit Café wäre schön. Der Saal mit einem Teil der Küche zum Mieten für Vereine und private Feiern.

Altersdurchmisches Wohnen / Alterssiedlung

Im Bereich Wohnen im Alter gibt es in Fischenthal keine «Zwischenangebote». Eine generationenübergreifende Wohnsiedlung mit Gemeinschaftsräumen und altersgerechten Wohnungen wurde gewünscht oder eine kleine Alterssiedlung mit öffentlichem Café.

Erwachsenenbildungsanlässe

Erwähnt wurden vereinzelt auch Vorschläge für Anlässe zu kulturellen Themen, Ernährung im Alter, medizinische Themen, Sterngugger-Wanderungen, Gedächtnistrainingsgruppe, gemeinsame Reise mit Mitarbeit in einem Hilfsprojekt.

Dies war eine Zusammenfassung der Themen, welche in den über 25 geführten Interviews im Bereich Altersarbeit genannt wurden. Im Folgenden werden mögliche Handlungsfelder und konkrete Umsetzungsvorschläge für Fischenthal im Bereich der Altersarbeit vorgeschlagen und erläutert.

5. Zielsetzung und Handlungsfelder

Übergeordnete Zielsetzung:

Die Gemeinde schafft förderliche Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes, aktives und sinnerfülltes Leben im Alter und stellt die dafür notwendigen Unterstützungs- und Beratungsangebote bereit. Die Gemeinde sorgt dafür, dass Senioren und Seniorinnen die für sie relevanten Angebote kennen und Teil von tragenden sozialen Netzwerken sind.

Handlungsfeld 1: Eine auf die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgerichtete Infrastruktur fördert die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und Autonomie bei der Lebensgestaltung.

Freiwilliger Fahrdienst und Nachbarschaftshilfe anbieten, Einkaufs- und Liefermöglichkeiten fördern, Gesundheitszentrum, bei Planung Langsamverkehr Vertreter der SeniorInnen einbeziehen

Handlungsfeld 2: SeniorInnen sind in der Gemeinschaft verankert und integriert. Sie sind wichtige Stützen der sozial engagierten Gemeinde Fischenthal.

Informations- und Koordinationsstelle schaffen, Freiwilligenarbeit über Nachbarschaftshilfe-Plattform ermöglichen, Wertschätzung zeigen, generationenübergreifende Angebote fördern

Handlungsfeld 3: Die Gemeinde stellt die pflegerische Grundversorgung sicher und fördert ergänzende Betreuung. Sie achtet auf die Wohnbedürfnisse älterer Menschen.

Spitex, Mahlzeitendienst, Gesundheitsförderung, Fördern von altersdurchmischtem Wohnen und Angeboten des Wohnens im Alter, Vernetzung mit Organisationen und mit anderen Gemeinden

Handlungsfeld 4: Information, Beratung, Sicherheit und genügend finanzielle Mittel sind Grundlagen zur freien Lebensgestaltung.

Informations- und Koordinationsstelle, Broschüre 60plus, Sozialberatung Pro Senectute, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung usw.

6. Umsetzungsmassnahmen

Handlungsfeld 1

Eine auf die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgerichtete Infrastruktur fördert die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und Autonomie bei der Lebensgestaltung.

Umsetzungsmassnahmen für das Handlungsfeld 1 sind:

Neuausrichtung Alterskommission -> jährliche Alterskonferenz

Die Alterskommission wird aktiv in die Ausarbeitung und Konzeptionierung der Anlaufstelle für Altersfragen und dem Aufbau des Freiwilligennetz Fischenthal einbezogen. Ziel und Zweck der Kommission wird gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert. Es wird entschieden, die Alterskommission zu ersetzen durch eine jährlich stattfindende Alterskonferenz. Dort kann ein wesentlich breiteres Teilnehmerfeld eingeladen werden (alle Organisationen und Personen, welche für Angebote im Altersbereich zuständig sind). Anschliessend an den Sitzungsteil gibt es ein Fachreferat

zu einem aktuellen Thema, zu dem auch die Freiwilligen eingeladen werden. Zum Schluss gibt es bei einem Apéro Gelegenheit zur weiteren Vernetzung.

Gründung und Aufbau des Freiwilligenetz Fischenthal für die Bereiche: Fahrdienst, Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst, Computerhilfe, Lieferung Mahlzeiten etc.

Aufbau einer Plattform unter dem Namen Freiwilligenetz Fischenthal mit Freiwilligen in den Bereichen Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst, Fahrdienst, Computerhilfe, Lieferung von Mittagsmahlzeiten.

Es werden für die erwähnten Bereiche Freiwillige gesucht und von der Leitung der Anlaufstelle laufend an Hilfesuchende vermittelt. Die Freiwilligen erhalten ein Erstgespräch, eine Einführung, persönliche Begleitung, Weiterbildungen und Dankesanstlässe (weiteres siehe Freiwilligenkonzept).

Die Angebote des Freiwilligenetz fördern die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (Fahrdienst, Besuchsdienst) und Autonomie bei der Lebensgestaltung (Mahlzeitendienst, Nachbarschaftshilfe).

Zusammenarbeit mit Pro Senectute Dienstleistungszentrum Zürcher Oberland

Die Gemeinwesenberatung der Pro Senectute Zürcher Oberland (PSZO) unterstützt die Gemeinde Fischenthal kostenlos beim Aufbau der Anlaufstelle und des Freiwilligenetz Fischenthal für Fahrdienst, Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst und Mahlzeitendienst.

Handlungsfeld 2

SeniorInnen sind in der Gemeinschaft verankert und integriert. Sie sind wichtige Stützen der sozial engagierten Gemeinde Fischenthal.

Umsetzungsmassnahmen für das Handlungsfeld 2 sind:

Engagement beim Freiwilligenetz Fischenthal

Menschen nach der Pensionierung sind stark vertreten beim Freiwilligenetz Fischenthal. Sie sind aktiv und engagiert und bringen viele wertvolle Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen ein. Sie sind Teil der Freiwilligenteams, gestalten mit und bringen sich ein zum Wohl einer solidarischen Gemeinschaft. Jede/r kann sich gemäss zeitlichen Ressourcen und Interessen individuell engagieren, die Einsätze können flexibel gestaltet werden.

Generationenübergreifende Angebote

Die Förderung des generationenübergreifenden Dialogs zwischen Jung und Alt sowie gegenseitige Weitergabe von Wissen und Erfahrung könnte durch folgende Projekte gefördert werden:

- **Computer- und Handysupport**

Unterstützung und Beratung beim Umgang mit Handy, Tablet, Laptop, PC, Internet, E-Banking wäre von der älteren Bevölkerung gewünscht. Dies ist eine Chance für generationenübergreifende Begegnungen. Persönliche Unterstützung im Umgang mit elektronischen Geräten wird über das Freiwilligenetz Fischenthal vermittelt.

- **Leihgrosselftern**

Die Kinderbetreuungsform „Leihgrosselftern“ gibt es schon seit geraumer Zeit. Eltern und Grosselftern wohnen immer häufiger weit voneinander entfernt. In solchen Situationen haben die Enkelkinder nur wenige Möglichkeiten, ihre Grosselftern zu Gesicht zu bekommen. Leihomas und Leihopas springen in diesen Fällen als Ersatzgrosselftern ein. Auch für Familien, in denen es keine Grosselftern mehr gibt, sind Leihgrosselftern eine gute Alternative. Können über das Freiwilligenetz vermittelt werden.

Handlungsfeld 3

Die Gemeinde stellt die pflegerische Grundversorgung sicher und fördert ergänzende Betreuung. Sie achtet auf die Wohnbedürfnisse älterer Menschen.

Spitex, Mahlzeitendienst, Gesundheitsförderung, Fördern von altersdurchmischtem Wohnen und Angeboten des Wohnens im Alter, Vernetzung mit Organisationen und mit anderen Gemeinden

Umsetzungsmassnahmen für das Handlungsfeld 3 sind:

Spitex Wald / Fischenthal

Die Spitex Wald/Fischenthal hat aktuell den Leistungsauftrag für die pflegerische Grundversorgung und ist daran interessiert, die Zusammenarbeit mit Fischenthal weiter auszubauen. Es soll im neu gebauten Zentrum Rosenthal in Wald auch häufigere Anlässe zu Altersthemen geben und auch ein Ambulatorium vor Ort mit Beratung zu Gesundheitsthemen (Stoma, Wundbehandlung, Kontinenzberatung etc.).

Mahlzeitendienst in Kooperation mit dem Haus Geeren

In Bezug auf den Mahlzeitendienst hat sich die Gemeinde für das Angebot des Haus Geeren entschieden. Ein eigener Mahlzeitendienst kann auf diese Weise unkompliziert und günstig in der Gemeinde umgesetzt werden. Das Haus Geeren kocht die Mahlzeiten und stellt diese monatlich den Bezüger/innen in Rechnung. Die Anlaufstelle nimmt die Anmeldungen entgegen und koordiniert die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer, welche die Menus täglich vor dem Mittag im Geeren abholen und warm zu den Senioren und Seniorinnen nach Hause bringen. Auch Selbstabholung im Haus Geeren ist möglich. Die Kilometerentschädigungen der freiwilligen Fahrer/innen bezahlt die Gemeinde, damit die Mahlzeiten möglichst kostengünstig angeboten werden können.

Altersgerechte Wohnformen

Der Bau von neuen, altersgerechten und altersdurchmischten Wohnformen soll bestmöglich von der Gemeinde im Auge behalten und gefördert werden, falls sich Gelegenheiten dazu ergeben.

Handlungsfeld 4

Information, Beratung, Sicherheit und genügend finanzielle Mittel sind Grundlagen zur freien Lebensgestaltung.

Umsetzungsmassnahmen für das Handlungsfeld 4 sind:

Anlaufstelle für Altersfragen in Fischenthal

Vom Kanton wird gemäss Pflegegesetz vorgeschrieben, dass jede Gemeinde eine kommunale Informations- und Anlaufstelle hat.

Die Gemeinde initiiert daher eine eigene Anlauf- und Informationsstelle für Fragen und Anliegen aus dem Bereich Gesundheit, Alter, Finanzen und Pflegebedürftigkeit. Zweck der Anlaufstelle ist die zielgerichtete Information von Einwohner/innen, Angehörigen und Institutionen.

Aufgabenbereich:

- Führung der kommunalen Informationsstelle gemäss Pflegegesetz (Zusammenarbeit mit Leitung Soziales der Gemeinde)
- Auskunftserteilung und Beratung von Menschen 60plus und ihren Angehörigen
- Pflegebedürftigkeit: Triage zu Spitex und weiteren Dienstleistungserbringern
- Information über ambulante und stationäre Plätze sowie Wohn- und Pflegeangebote
- Erarbeiten und zur Verfügungstellung von Informationsmaterial (Broschüre 60plus)

- Persönliche Beratung bei sozialen, psychischen, finanziellen Fragen
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Vernetzung und Koordination mit anderen in der Altersarbeit tätigen Institutionen
- Beratung bei sozialen Problemen (Triage zu anderen Fachstellen oder Hilfsdiensten)
- Kontakte mit Medien, Förderung von Projekten und Angeboten im Altersbereich

Gemeinsamer Veranstaltungskalender

Bisher hat jede Organisation für sich informiert und kommuniziert, es gab kein koordiniertes Vorgehen. Neu stellt die Anlaufstelle jeweils einen gemeinsamen Veranstaltungskalender 60plus zusammen. Bei den Interviews kam klar heraus, dass sich viele ältere Personen etwas Gedrucktes «zum an die Wand hängen» wünschen, weil die Veranstaltungen dann auch sichtbarer sind und weniger in Vergessenheit geraten. Der neue Veranstaltungskalender erscheint halbjährlich und wird zusammen mit einem Begleitbrief an alle Personen über 60 Jahren verschickt. Auf Wunsch kann dieser auch elektronisch statt gedruckt bezogen werden. Auch praktisch für Neuzuzüger für einen Überblick über alle Angebote.

Informationsbroschüre

Bisher gab es keine Informationsbroschüre 60plus für die Gemeinde Fischenthal. Die Anlaufstelle erstellt eine umfassende Infobroschüre mit nützlichen Adressen, Angeboten und Beratungsstellen rund ums Thema Alter. Diese wird gedruckt und allen Haushalten mit Personen über 60 Jahren zugestellt.

Gründung einer Arbeitsgruppe

Betrifft alle vier Handlungsfelder sowie den Bereich Freiwilligenarbeit

Zur Planung des Projekts «Anlaufstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit» und zum Aufbau der Plattform «Freiwilligennetz Fischenthal» soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Die Zusammensetzung besteht aus einigen Mitgliedern des Altersausschusses, aus Delegierten verschiedener Institutionen und Organisationen sowie weiteren Freiwilligen und Interessierten.